Annaburger Zeituna

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Sofgeint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgade am Abend vorfier). Besugspreis monattich 45 Pfg., vieretsfährlich 1 Mt. 35 Pfg., frei im Sonie; durch die Post degogen zum felben Preise (ohne Bestellgeld). Bestellungen nehmen alle Postantlatien und beren Breistäger, untere Zeitungsboten, sewie die Geschäftisstelle entgegen.

gernfprech-Anschluf Ur. 24.

Amtliches Unblikations-Organ



für Amts- und Gemeinde Behörden Die Angeigengebühr beträgt für die Neine Jede 15 Pfg., für außerhalb des Arcifes Bohnende 20 Pfg. Angeigen im anntligen Teile 25 Pfg., im Petlameteile 30 Pfg. Beilagengebühren pro 1000 Stud Mt. 7,50. Angeigen-Annahme die Dienklag um Frei-tag vormitlags 10 Uhr. Größere Angeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Telegr .- Adreffe: Beifung Annaburg Beg. Salle.

Mr. 30.

Sonnabend, den 19. April 1919.

23. Inhra.

Umtlicher Ceil.

Maube der Pferbe ufw.

Die ftarte Junahme der Räube unter den Pferden und die Wahrnehmung, daß die Seuche vielfach nicht rech-geltig erfannt und entweder überhaupt nicht oder nur ver-löstet zur Anzeige gebracht wird, veranlaht mich, im An-ichlug an frühere Befanntmachungen wiederholt und nach-bricklich auf folgendes singuweilen: Die Räube der Pferde unterliegt nach den Borlchriften

Die Naube der Preide unterliegt nach den Borgoriten des Bieffluckneigeses der Angeigenflicht.
Wenn Pferde und andere Einhufer an der Räube ober unter räubeverbäckligen Erscheinungen ertranten, so ist unverzigslich bei der Ortspolizeibehörde Angeige zu erstatten. Die tranten und verdäckligen Pferde lind von Ortsn, an denen die Gefahr der Anstelle Treesenbeferen.

fernauhalten.

an denen die Gelahr der Antiectung trember Liere veilegi, fernguhaften.

Die Unterlaitung oder Verzögerung der Angelgepflicht wird vom Gelege mit Gefängnis dis zu weit Jahren oder mit Geldsftrafe von 15 dis 3000 Mart bedroht. Die Raude ist eine Sauttrantbeit, die durch Milben, fleine, mit dlossen Auge nicht sichhare Lierchen, verurlacht wird. Räubeverdäcktig ist dei Pierden jede Sauttrantbeit, die einhergeit mit Antichenbildung in der Saut, Haardseit, Auftreien haatoleer, späterhim mit gerindartigen Berten belegten Siellen, in älteren Fällen mit Verdidung der Saut und Falienbildung und die verdunden ist mit startem Judreis. Um häufiglen sinden sich die erwährten Jautverfahren mit Auftreiten hauf eine Milderen und an der Innensäge der Sinterschiente. Der Judreit ritt maneutlich im warmen Stalle hervor und veranlaßt die Pferde zum Scheuern und Benagen der erfrantien Herde vor und Pferde oner und Feliegue, Decken, Puspeuge, Aleidere des Martepersonse und, "bertragen.

Anübertragen.

telbar vom erkantten Pferde ober durch Juträger (Geldirer, Reitzeuge, Deden, Butzeuge, Aleider des Warteperjonals ulw.) übertragen. Mäubefranse und verdächtige Pferde muß der Besiger Johrt dem Heiberfahren eines Tierarzies unterwerfen, Josen er nicht die Schlachtung der Tiere vorzieht. Nicht als Tierarzi approblierte Perfonen durchen zu Wehandlung auch franser und verdächtiger Pferde nicht zugezogen werben. Besonders empfehenswert ist die Sasdehandlung. Jur Ueberführung räubefranser und verdächtiger Pferde nach außerhalb des Siandvortes besindlichen Gaszellen ist die Genehmigung der Ortspolizischehrbe erforderlich.

Merfeburg, ben 8. Märg 1919 Der Regierungs = Prafident.

Berbot der Ausfuhr von Schlachtpferden.

Die Aussuhr von Schlachtpferden. Pferdefleich ulm. aus dem Areife Torgau wird hiermit verboten. Jur Schlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an die Kohlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an die Kohlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an die Kohlachtung der von der Provinzial-Heischles die Erlauf werden, da diese von der Provinzial-Heischleichles die Erlaubnis haben, Schlachtpferde aufzustaufen, jowie den Betrieb des Pohlschächterigewerdes und den Handel mit Veterbeschließ auszuiden. trieb des Rohschlächter Pferdefleisch auszuüben.

Areisarbeiterrat. Deumer,

Antauf von Schlachtpferden ufw.

Unlere gestrige Belanntmachung bett. Ausfuhr-Verbot und Ausfauf von Schlächipferben wird bahin ergänzt, da außer ben bort Genannten der Robsschächter August Möbbins in Dommissisch zum Aufauf und zur Schlächlung von Bferben und zum Sandel mit Pferdesseit zu gestallen ist. Torgau, ben 15. April 1919

Der Arbeiterrat. Deumer.

Richtpreis für Gier.

Nachdem die Provinzialeierstelle mit dem 1. b. Wits. die Erzeugerhöchstpreise für Eier anlählich des Fortfalles der öffentlichen Bewirtschaftung derselben, aufgehoben hat,

ch hiermit für ben Kreis Torgau ein Richtpreis von Phg. für ein El für den Erzeuger feligeletet. Torgau, den 7. April 1919. Arelseierstelle. Wiefand.

Befannimadung.

Die von ber Gemeinde-Bertretung feftgestellte Cemeinbe-rechnung pro 1917/18 liegt vom 21. d. Mts. ab zwei Bocon lang in ber Gemeindetaffe gur Einsicht ber Gemeindeangehörigen aus. Unnaburg, ben 15. April 1919. Der Gemeinde-Borftand. Genze.

Befanntmadung.

Ar legter Zeit ift wiederholt aus ben Gruben ber Gemeinde Sand und Ries adgefahren worden, ohne unsere Erlaubnis dazu eingeholt dezw. Sandmarten gesoft zu haben. Wir weisen beshalb darauf bin, dog in Juliunft jede unrechtmäßige Absubr unnachstädlich zur Anzeige gedracht werden wird.

Annaburg, den 14. April 1919.

Der Gemeinde-Borstand. Henze.

Butter=Berteilung.
In ber Woche vom 13. die 19. Mpil werden nach iten Bersonen hiefigen Otts
40 Gramm Buttev und 40 Gramm Margarine pro Kopf zur Berteilung gebracht.
Annaburg, den 17. April 1919.
Der Gemeinde-Vorstand. Oenze.

Politische Rundschan.

Bor Beginn der Friedensberhandlungen.
Der Reicheninister des Auswärtigen, Eraf Brockorsf. Ranzau, trof aus Weimar in Berlin ein, um persönlich die Leitung der Borbereitungen sir die Friedensverhandlungen zu übernehmen. Paris, 15. April. Wisson erstätzte, daß die beitischen Evenstmächtigten sir den 25. April nach Bertifden Gevollmächtigten sir den 25. April nach Bertifden Evenstmächtigten wir den Bertretenn der Alliierten zulammenzustommen.
Rach dem "Echo de Baris" sind die Bestprechungen mit den deutlichen Delegierten sür die 2. oder 3. Maiwocke vorgesehen. Elemeneau wird namens der Alliierten in der Bräseltur von Berfülles dem Grasen Brockorsf-Nanzau den Teyt der einstimmig von der Kriedenskonferenz angennmenen Bedingungen aux Kenntnis bringen.

Beimar. 15. April. Der Ausschuß für die Friedensverhandlungen hat sich scheute konstituiert. Er sett fich zusammen aus dem Präsidenten und 3 Bigepräsidenten der Kationalversammlung, sowie 28 Mitgliedern aller Parteien.

Was der Krieg Deutschland tostet.
Der deutsche Reichestnanzminister hat der Nationalversammlung eine Berechnung vorgelegt, wonach die Kriegsausgaben 1914—1918 rund 146 Milliarden betragen haben. Dierzu kommen noch die Demobilisterungsausgaben und Wiederschlestellungskosten, so das der Krieg die Schilden des Reiches, und der Alle der A

Die Saar Bergwerte follen den Frangofen

ausgeliefert werden!
Baris, 13. April. Rach dem Diplematischen Situationsbericht haben die vier Staatsleiter gesten Bor und Rachmittag getagt und zunächt die Krage des Saargebietes endgültig gelös. Danach erhält

Frankreich die Ausbeutung des Kohlenbedens auf immerwährende Zeit und das volle Cigentum an den Bergwerken. Die Landesversammlung sollte ihm nach englischen Blättermeldungen auf 15 Jahre übertragen und dann die Bewölkerung zur Abflimmung über ihre klinitige Etaatsangehörigfeit berufen werden, eine Löhung, die Wilson wegen der Achrichten werden, eine Löhung, die Wilson wegen der Achrichten werden für zutrestend gehalten, ausgenommen vielleicht die Dauer der Berwaltung durch Frankreich.

In der Finanzirage haben die Staatsleiter ein Uebereinkommen über die Hohe die Staatsleiter ein Uebereinkommen über die Hohe die Krankreich verpflichten soll, und zwar als Dekung für die erst später festzuiezende Gesantentsschädigung; dies Dekung dürfte nicht unter 125 (!?) Milliarden Franks betragen und soll in Jahres zahlungen in Gold, semden Werten, Rohstossen vore Krediten auf auskändiche Nichte beschäft werden; man hosst, das Frankreich zur Wiebergutmachung seiner Schöden ber Künstel davon er halten könne. Ferner wird eine erste beträchtliche Bahung als viorstige Abschaftige geodert werden.

Am Serzen deutsch auf ewig.
Aus Berlin wird gemeldet: Zugunsten des Selbscheftimmungsrechts EliabsUchringens nahm eine von Allt-Elsässer ausgehende Kundgebung einer Bersammlung Stellung, in der u. a. Professor Baldeger, der 11 Jahre an der Universtäte Straßburg geleht hat, betonte, daß, wenn auch der Friede die Elsäs-Lothringer an Frankreich bringe, sie im Gerzen deutsch auf ewig bleiben mürken.

würden.

Die Räteregierung in Rünchen gestürzt.

Rac einer Meldung des 1. Urmeetorps aus München wurde die Käterevollit durch die Sanison gestürzt. Eine Wiederherstellung kommt nicht mehr in Frage. Die baperliche Regterung hat eine Brollamation erlassen, in der es heißt, daß durch die Münchener Garnison die Gewaltherrschaft in München weggefest sei und daß sich die Sewalt der rechtmäßigen Regierung Hoffmann mit elementarer Gewalt durchgefest sei. Alle- dießeitlicher Berordnungen der Käteregierung sind außer Wirflamteit geleßt.

Eine revolutionäre Berhaftungskommission hatte noch in derselben Nacht, in der Senzy der Käteregierung erfolgte, dürgerliche Geiseln lestgenommen. Die Rommission etablierte sich in der Kolliegebiereting, wo sie dereitwilligst ausgenommen und dann selbst versassen der bereitwilligst ausgenommen und denn selbst versassen der Käteregierung. Der Minister des Acuperen der Käteregierung.

Der Minister des Acuperen der Käteregierung.

Dr. Lipp, murde in eine Trenanstalt gebracht.

Dr Lewien soll slüchtig sein. Die Spisen der Käteregierung, im ganzen 16 Bersonen, unter ihnen Landauer, Bagner und Mühjam, sind verhaltet worden.

Die Riefenpenfionen im Reiche,

Die Riesenpensionen im Reiche, welche durch den Krieg zur Auszahlung an Militärpersonen und Hinterbliebene zu achten lind, liegen iest zum ersten Male zissernmäßig vor. Sie erreichen jährlich die gewaltige Summe von 25 Mil. Mark Javon erhalten Unterssissere und Soldaten 287 Millionen Berlorgungsgebührnise. Difiziere und Beannte aller Srade 138 Millionen Benfion, die hinterbliebenen von Offizieren erhalten 34 Millionen, die hinterbliebenen von Unterossisseren und Mannschaften 366 Millionen Untergesteurungszulagen an Beannte und Benfionäre sind 160 Millionen Mart in Aussicht genommen, asso über anderthalb Milliarden Mart jährlich. Schon diese ziebensmittelpreise ist. Ueber 1000 Millionen Steuern



find im Reichshaushalt für 1919 bereits vorhanden, über 7000 Millionen neue Steuern follen hingufon-tommen. Ob diese erwartete ungeheuren Beträge eingesen werben, bleib freilich abzumarten. Der Fortfall der Kriegsausgaben hat keinen großen praktischen Wert gehabt, dafür kommt das Schulden-kapital in Anfas.

Der Ruhrftreit bor bem Gube.

Die Lage im Rubrgebiet hat fich gestern mor-gen erheblich gebeffert, ber Streif gehr feinem Ende entgegen. Die Alftiengesellschaft Rrupp in Gffen teilt mit, daß der Streif bei der Fiema erlosichen sei.

360 Millionen Berliner Tumultichaben.

Die Schäben, die durch die Revolutionstumulie in Groß-Berlin entstanden find, hat man auf rund 250 Millionen Mart berechnet. Jest fiellt fich unter Zugrundelegung der neuesten Forderungen der Bauarbeiter beraus, daß sie viel zu gering einge-schäft worden sind und mindestens 360 Millionen Mart betragen sollen.

Gegen ben Generalftreif in Balle.

Die Galeiche Parteileitung und die Bertrauensleute der Alten iszialdemokratischen Partei lehnen einem von den Unabhängigen geforderten neuen Generalfreif ab und jordern ihre Anhänger auf, ihn mit allen Mitteln zu bekämpfen. Sie lehnen ferner mit aller Antischenheit ibe Diktaur einer Minderheit, die nur, auf brutale Gewalt geftügt, fich behaupten kann, ab. Sie fordern aber auch entschieben die von der Antischen der Anti

Rurge Nadridten.

- Der frühere Staatslefretar Dernburg ift von der Regierung als Nachfolger Schiffers für den Boften des Reichsfinanzminifters angenommen worden. Die offisielle Ernennung wird in aller-nachter Zeit erfolgen.

— Unter den neuen Steuerplänen befindet fich auch eine vom Reiche zu erhebende Sründstücksumlagiteuer. Sie soll dei sämtlichen Umfäsen von Immobilien erhoben nerden und zwar in Höte von 4 v. H. vom Umlat. Die bisher bestehenden Srundstücksumlagiteuern der Einzelstaaten jollen augunten des Reichs aufgehohen werden. Bisher erhob das Reich zu den Grundstücksumlasstenern der Ginzelstaaten einen Zuschlag von 1/2 Brozent.

Die gemeinigen tagenden Andersenfernen.

— Die gemeinsam tagenden Landesversamm-lungen von Koburg und Gotha genehmigten einen Staatsvertrag, durch den die seit 1816 besiehende Gemeinsamkeit der Berwaltung aufgehoben wird.

3um Ofterfest 1919.

Wie sehnen wir alle nach diesem Langen, dunk-len Winter die Helle Sonne herbeil Wie gern lassen wirden der Frühltingsluft herein in unsere katten Zimmer, in denen wir so longe krieren mußten. Wie freut fich unser Derz im Gedanken an die kausend lieblich sprössenden fluren und das junge Grin der Bäume. Ist es nicht immer wie-der ein filles Wunder, wie troch Kätte und Schnee die Krast der Sonne neues Leben zu wesen ver-mag? Und nach Sonnentkaft sehnt sich auch unsere Seele. Es ist so schon, wenn der Dichter singt:

Diefe ftille Rraft ber Geelen, Immer neu fich aufgurichten Mus bem Banne trüber Binter Aus dem Sanne triber Winter Aus dem Schatten gauter Rächte, Aus der Tiefe in die Höße: — Sagt, ist das nicht wunderbar? — Diese sielle Krust der Seele, Jumer wieder sich zur Sonne zu besteien, Jumer wieder sich zu werden, Jumer wieder sich zu werden, Jumer wieder sich zu bestein,

Immer wieder froh zu sein!

Ja, aufzurichten, aus der Tiese in die Höche steigen, sich zur Sonne befreien, stolz und frei sein,

– danach verlangt uns alle. Über ach, wir liegen so trais nud bissen, wir sind von Dunkelseit umgeben. unser Stolz ist sind von Dunkelseit umgeben. unser Stolz ist schwer gedemitigt, ein geknecktetes Boll! Was wagen wir denen nicht mehr zu glauben, die zuverlichtlich von neuem Lusstieg und Aussichung sprechen. Und doch! Wir sonnen der Wirstellen Alle wollen wir Kaum geben. Oktern mahnt uns mit helten Alängen dazu. Oktersicht will uns ersteuchten. Bollen wir seine Sonnenkraft nicht an uns wirfen lassen. Es ist wundersam, wie start die Sonnenkraft

Wollen wir Jeine Somentraft migt an uns wirfen lassen?

Es ist wunderlam, wie start die Sonnentrast
des Oftergeschehnisse in der Beschichte des Christentums sich ausgewirft hat Die Bolschaft "Der Herr
ist auferkanden, er ist wahrhaftig auferkanden!"
hatte eine mächtige Rugtraft. Sie löste die Seelen
aus dem ichweren Druck einer übersättigten Weltkultur und gab dem verborgenen Sehnen nach Lesbeinegewischet Ecfüllung. Das brauchen auch wir.
Wir müssen wieder zu einer schlichen, zwersichten kichen Lebensgewissheit kommen. Es muß sich an
ums zeigen, das wir unser Leben verankert wissen
in einer höheren Welt als in dieser vergänglichen
Beit, das der Sinn unseres Lebens uns ausgegangen ist an der ewigen Kebensssille des auferstandense Siegesslüssen.

Diese Hossung ist von seher ein wertvolles,
unveräußerliches Schied driftlicher Gewissheit geweien.
Sie ist allerdings grundverschieben von der eisten,
törichen Urt, ein Perz mit Lieblungswünschen zu
erfüllen und von Trugdisdern umgauteln zu lassen.

Bie bitter enttäuscht werden deshalb so viele Men-ichen! Wer jedoch mit seiner Hoffmung dem höch-tien Ziel nachstrebt, der spirrt eine neue Araft, die Sonnenkraft der ewigen Gottesliebe strahlt in seine Seele und aus ihm heraus. Solche Menschen will Oftern aus uns machen.

Pfarrer Benbegger-Erfurt.

Lokales und Provinzielles.

Jie Ginschrünkung im Gisenbahnverkehr, die am Montag in Kraft getreten ist. ist, wie ichon mitgeteitt. ebiglich eine Holge des Kohlenmangeis, veranlast durch den Street im Ruhrgebiet. Aus der Süterverkehr vir'd seit Montag um 40 Prozent eingeschränkt. Süter von gewissen Verwiesen. Wie wecken auf den Basserweg verwiesen. Wie groß der Kohlenmangel der Staatsbahn ein muh, ist daraus zu erchen, das, wie wir kören, sämtliche verfügdaren offenen Wagen nach Oberschlesten gerietet wurden. um ichlessiche Rohlen für den Ausfall an Ruhrfohse heranguschaffen. Die Folgen des Auhrfrechts, der ja jest glidtlicherweise beendet ist, sind also auch nach dem Street noch tief einschweiden inner Wirtschaftseben und mußten gerade zu für Deutschand katastropfal werden, wenn der Streit noch länger angedauert hätte. Hoffentlich gestingt es in nicht zu langer Zeit, lodald die Ruhrförberung wieder voll aufgenommen ist, die Schwierigkeiten des sowiede ichon start eingeschränkten Bereitigen.

**Aunaburg. Das Bergnügungsprogramm sint die Olierieiertage ist nach den Untsindzungen

kehrs zu beieitigen.

** Aunaburg. Das Bergnügungsprogramm für die Dierfeiertage ist nach den Antündigungen in der heutigen Aummer ein äußerft reichbaltiges. Freunde guter Musse die die einem genufreichen Streunde guter Musse die einen genufreichen Abend verleben. Im "Baldfchößchen" jorgt die Tüntiger-Abler-Gefellichaft mit einem abwechstungsreichen Programm. dessen Juppynnt die Senfartionsfomöble, Die schöne Sünderim" bliebe, für gerdegene Unierhaltung. Im Annaburger Richtivielhgus, dessen Darbietungen sich regen Jutreessersersteuen, gelangt das Galtige Drama "Gebendig tot" und ein gediegenes Beiprogramm zur Vorführung.

Rirchliche Bechrichten. Ortskirche: Am Oficesonntag, vorm. 9 Uhr: Festprebigt. (Herr Militärpfarrer Langgust). Daran anlichießend: Belchte und best. Webendunds. Gerr Pkarrer Range. Um Ostermontag, vorm. 9 Uhr: Festvrebigt. Herr

Pfarrer Lange. Ichlofikieche: Um 1. Ofterfeiertag, vorm. 10 Uhr: Got-tedbienft. (Jefus, ber Fürst bes Lebens.) Gerr Mili-

teodernt. (Arthe, ver Jun 2. Feiertag vorm. 1/, 10 Uhr: Feftgottesdienft. Von 8 Uhr ab, sowie am Abend vor-

Muzeigen.

Oeffentl. Ausschreibung bon Durchban: und Juftand-fetungsarbeiten in Wohnung III bes Auerbach , Gebäudes in

bes Anerbach Gebandes in Annaburg. Die Bergebung der Wanrere, Jimmerce., Dach-decearbeiten, jowie Walerarbeiten und Installationsarbeiten erfolgt in einem oder mehreren Sofen. Interlagen sind sir 2,00 .46 (dar) erhältlich. Eröffnung der Angebote: Freitag den 2. Mai 1919 born. 10 uhr. Legaliches Hachbeugent Tonnan

Staatliches Hochbauamt Torgau.

Das Läuten

an der Kirche foll anderweitig vergeben werben. Reflettanten wollen fich bis jum 27. April melben.

Schober, Rüfter.

Ia. Rotklee,

Seradella :=: Spörgel, Futter= und Zucker= rüben-Samen, fowie famtliche andere

landwirtschaft. Sämereien

Wilhelm Otte.

Ein Mädden

wird aufs Land in fleine Land-wirtschaft gesucht. Mäheres zu er-frag. in ber Geschäftsstelle b. Bl.

Gin Mädden

für ben Stall juchen fofort Deinlein & Feig.

Sauberes, fleißiges, junges Dienst mädchen.

welche auch eiwas Sansgarten arbeit verfteht, fucht jum 1. Da Fran Schmidt, Jeffen, Schweinigerftr.

Haus

Garten ober auch Wirtichaft Gafthof oder anderes Geschäft für eigene Zwede gesucht. Angebote mit Preis und näheren Angaben an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sand-Leiterwagen, ftabil und fauber gebaut,

Spaten, Gabeln, Sacken ufw. empfiehlt

W. Grahl.

Solz=Rantoffeln mit echtem Leder zu billigsten Breisen empstehlt

3. 6. Sollmig's Sohn.

20 Mit. Belohnung

gable ich bemjenigen, ber mir bie Berfonen, welche von meinem Lager gapte ich benjenigen, der intr die Bersonen, welche von meinem Lager am Bahnhof (im Schlag Dirichield) fortgelett Grubenhölger stehten, so nachweift, daß ich dieselben gericht-lich bestrafen lassen kann.

G. A. Rudolph, Grafenhainichen,

Schmiede-Lehrling

fofort Brenne, Bloffig.

Eier

für Unftaltszöglinge und Krante dringend erforberlich, tauft steis au Höchstereifen.

Militär-Knaber Erziehungs-Anstalt.

ein, eleft, magn. Gierprüfer. Derl. tann jahrel. benust werben und gibt an, ob das Si weibl., mämil. ob. um- befrudet ift. Junge Bögel find nach Geichlecht zu erkennen. Preis 5. A Boraus ob. Nachn. Schneider, Mennsdorf = Ronneburg S .= 21.

 ∞

Bei unserem Scheiben von Annaburg sagen allen Freun-ben und Bekannten ein

herzlich Gebewohl!

8 herm. Töpfer und Frau. g eisenb.-Unt.-Affist. அதைத்தைக்கை

Das Vaterland ruft!

Bur Aufstellung bon Freiwilligen-Berbanben fonnen fich alle felb-bienstighigen, morallich einwandfreien Manner als

freiwillige To

melden. In Betracht kommen millfärild Ansgebildete des Jahrgangs 1900 und ättere, sowie unausgebildete des Jahrgangs 99 und ätter. Im Korpsbereich werden Freiwilligen-Berbände mit Bertranens-lenten bei jedem Cruppenteil

aufgestellt. Alle Wassengatungen (Infanterie, R.-G. Schützen, Kavallerie, Arisilerie, Pionicre, Minenwerfer, Nachrichtentruppen, Flieger, Kraftschrer, Gisenbahner, Samidälsperfomal und Train) werden bengtigt.
Winsige auf Einstellung bei einem bestimmten Truppenteil mit Kameraden und Freunden zusammen werden möglicht berücksichtigtigt. Die Freiwilligen-Verbände sollen den Stamm jur die zu gründende

IF Reichswehr To

bilben und die Uebertieferung der alten ruhmreichen Regimenter uiw. fortpflanzen. Wer also tren an seinem alten Truppenteil hängt, mit dem er gekämpft und in dessen Keihen er für das Baterland geblutet hat, der melde sich in erster Linic.

Borläufig gelten dieselben Bedingungen wie bei den übrigen Freiwilligen Berbänden, später die Bestimmungen sir die Reichswehr.

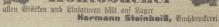
Lille Trappentelle, Garnifon, ober Begirtetommandos geben weitere Austunft. Militärpapiere find mitgubringen.

Der tommand. General des IV. A. R. v. Rleift.

Im Annaburger Lichtspiel-Haus ericeint demnächst der Film der Gegenwart:

"Söhne des Volkes".

Kontobücher 3





Freiwillige werden eingestellt

Freiwillige aller Dienkgrade Freiwilligen-Regiment Magdeburg (Einstellung des Regiments in die Reichswehr lit verfügt).

Ehrenhafte, unbescholtene Freiwillige wollen sich zur Anfnahme in das "Freiwilligen=Regiment Magdeburg" schriftlich oder mündlich wenden an das Infanterie-Regiment 26 in Magdeburg (Neue Raferne am Anger, Werbestelle Zimmer 114).

Aufgebot.

Die Chefran Magdalene Sönisch in Annaburg, vertreten durch den Rechtsanwalt & ogt ebenda, hat beautragt, den verschollenen Steingutmater Otro Öönisch — liven Chemann — geb. am 28. September 1878, and Annaburg—Renhäuler, zulest dem Aandweck-Infanterie-Regiment Nr. 39. Kompagnie angedörend, siir ot gareftären. Der bezeichnete Berichollene wird hiermit ausgefordert, sich späteliens in dem auf den 11. Juli 1919, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anderannten Angedotstermine zu medden, widrigensalls die Sodeserstärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Berichollenen zu erteilen dermögen, ergest die Auforderung, spätestens im Ausgedotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Prettin, den 14. April 1919. Das Amtsgericht.

Vom 20. April 1919 ab werden die hiesigen Beschäfte Wochentags wie folgt offengehalten:

Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Sonntags bleiben die Geschäfte geschlossen.

Annaburg, den 14. April 1919.

Die Gewerbetreibenden.

Tieferschüttert standen wir an der Gruft unseres lieben Jugendfreundes

des Schlossers

Fritz Liebold,

welcher im besten Alter von 21 Jahren nach längerem Leiden durch den unerbittlichen Tod dem Kreise seiner Lieben und unserer Freundesmitte leider allzufrüh entrissen wurde. nungsvoller, allezeit liebenswürdiger und verträglicher Mensch ging mit ihm dahin,

Wir werden seiner in tiefer Wehmut stets ehrend gedenken.

Er ruhe in Frieden!

Seine Jugendfreundinnen und Jugendfreunde.

Annaburg, den 16. April 1919.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis meines lieben Sohnes, Pflegesohnes, Bruders, Neffen und Enkel, drängt es uns, allen herzlichen Dank zu sagen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Dank Herrn Militärpfarrer Langguth für die Trostesworte am Grabe sowie dem Männer-Turn-Verein Annaburg (1881) und der Gesangsabteilung für den ergreifenden Gesang. Ferner seinen Jugend-freundinnen und Jugendfreunden für die Kranzspende.

Dir aber teurer Entschlafener rufen wir ein "Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach

Annaburg, den 16. April 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau verw. Liebold. M. Rausch und Frau.

Max Salzmann, Wittenberg, Markt 1

Ullstein-Schnitt- und Handarbeits-Muster

Alleinverkauf für den Kreis Wittenberg

und die anliegenden Kreise

äbertragen werden. - Der grösseren Bequemlichkeit wegen unterhalte ich ständig ein grösseres Lager von über 1000 Schnittmustern der beliebtesten und gangbarsten Modeformen, die den in den unterverzeichneten Zeitschriften entnommenen Abbildungen entsprechen. - Gleichzeitig vermittle ich den Bezug auf diese Zeitschriften, die den verehrten Kunden alsdann von den am Orte befindlichen Buchhandlungen zugestellt werden. — Probehefts sowie grössere Modenalben liegen zur gest. Minsicht aus. — Nicht vorrätige Schnitte werden schnellstens beschafft.

Dies Blatt gehört der Hausfrau.

Die praktische Berlinerin.

Die Modenwelt. Heft 50 Pfg.

Die Dame.

Wir wählen

Schnittmuster

denn sie ermöglichen jeder Frau bei den teuren Zeiten die sparsame Hausschneiderei. Für das Frühjahr in grosser Auswahl erhältlich bei

Max Salzmann, Wittenberg, Markt 1.

20 verschiedenen Mustern in ganz besonders guten Qualitäten 140-150 cm breit in allen Preislagen.

Beim Einkauf von Herrenstoffen werden auf Wunsch auch die dazu nötigen Futterstoffe in guten Qualitäten geliefert.

Fertige seidene Blusen hell u. dunkelfarbig

Weisse Blusen aus glatten und gestickten Stoffen.

Seidenstoffe für Kleider, Mäntel und Blusen, in schwarz und farbig.

Weisse Kleiderstoffe in glatt und gestickt.

Weisse Taschentücher mit gestiekten Ecken in Batist und Seide. Weisse Zierschürzen in grosser Auswahl.

Weiche Herren-Kragen und Serviteurs, weiss und bastfarbig, in allen Weiten vorrätig.

Papierkragen in allen Weiten, Stück 25 Pfg.

h. Hertel, Jessen.



Brautkleider=Seiden,

schwarz und weiß, in reichhaltiger Auswahl.

=:= geschmeidig und haltbar =:=

Max Salzmann, Wittenberg, Markt 1.

Am 1. u. 2. Osterfeiertag



Vereinigung selbständiger Kanflente und Gewerbetreibender, Wittenberg.

Wachstuche

und Ersatzstoffe für Rüchen-Einrichtungen usw. in verschiedenen Breiten und Qualitäten

Wachstuch-, Wand- und Leitungsschoner, Wachstuch-Frauen- und Kinderschürzen, Wachstuch - Markttaschen, Wachstuch - Collegmappen

Otto Kluge, Wittenberg, Collegienstr. 81 Spezialgeschäft für Tapeten, Wachstuch u. Linoleum.

Konfum-, Produktiv-, Spar- und Ban-Berein für Annaburg und Umgegend.

Ein kleiner Poften fertiger

Kinder-Kleidchen (Reichsware) ift eingetroffen. Dieselben burfen nur an Minderbemittelte ab gegeben werben.

Bertaufe, fo lange ber Borrat reicht: Kriegsstiefel mit echtem sederbesah

ju bedeutenb herabgefehten Preifen, für Berren von 5.00 Mt. an, für Damen von 10.50 Mt. an, für Rinder von 8.00 Mt. an.

Max Freidank, Schuhmachermeister.

Annaburger Lichtspiel-Haus. Mm 1. Diterfeiertag, abende puntt 8 Uhr:

ebendig

Drama in 6 Aften. In ber Sauptrolle: Alwin Nous

Das wandernde Glück. Filmschwant in 2 Atten.

Wanderung durch den bagrifden Wald. Musik von Direktor Mar Rohr.

Breife ber Bläge: - Sperrfig 2.— Mt., 1. Blat 1.50 Mt., 2. Blat 1.— Mt. August Schlinker. Ergebenft labet ein

Nachmittags 4 Uhr: Rinder=Borftellung. Gintritt 25 Bfg., Erwachsene 50 Bfg.

empfiehlt in ichoner Auswahl

Bermann Steinbeiß, Bapierhandlung.

Rünstler = Ronzert

am 1. Ofterfeiertag im Goldenen Ring.

Mitmirkende:

Mufikdir. Mar Rohr, Violine. Walter Wagner, Violinsolift. Hans Richter, Streichaft. Otto Quinque, Trompete. Lehrer Scharruhn, Harmonium. Lehrer Däumichen, Piano.

Vortragsfolge.

b) 2 Sätze aus der H-Moll-Sinfonie . Schubert.
2. a) Zigeunerweisen, Violinen-Solo Sarasate.
b) Siebesgruß, Diolinen-Solo Elgar.
3. Beschichten aus dem Wiener Wald R. Strauf.
- 10 Minuten Pause
4. Ungarische Custspiel-Ouverture
5. a) Hochzeitstag auf Crolbhaugen
b) Morgenstimmung
6. Introduktionen und Variationen. "Ich
bin der kleine Tambour" David.
- 10 Minuten Pause
7. Fantasie aus "Troubadour" Derdi.
8. Großmütterchen (2 Violinen)
9. a) Obertaß
b) Serenade Ordler,
10. Musikalische Telegramme Rubach.
Renderungen im Programm porbehalten.
Anfang 7 1/2 Uhr. :-: (Eintritt 1,50 Mk.

chlokchen

Eintrittskarten sind schon im "Goldenen Ring" zu haben.

Sensationell!

Tagesgefpräch!

Socit fpannend!

Die schöne Sünderin.

Spannende Sensations - Komödie

und der beliebte Soloteil. Sorverfauf im "Waldiciöhchen": Sperrsty (num). 1.75 Mt., 1. Blat 1.50 Mt., 2. Blay 1.00 Mt. Abenblasse Ausschlage. Rachmittage 8 Uhr:

Familien-Konzert (Salon-Orchester).
Gintritt 50 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Schmidt's Zahnpraxis Jesson, Telephon Nr. 91
rechst. 9—12, 2—4, Sonnt. 9—12 Uhr
Mittwochs geschlossen.

Künstlich. Zahnersatz, Zahnziehen mit Betäubung, Plombieren hohler Zähne. Est Behandlung für Landkrankenkassen Torgau.

Ostergeschenke, Safen, Gier ufw.

A. Raschke.

Bergament - Papier

Das Werbebüro

für das Feldartillerie-Regiment Ur. 74

befinbet fich vom 15. April ab in

Annaburg, Friedhofstraße 20, im Saufe ber Fran verm. Glafermeifter Bornmann.

Bornmann, Dizewachtmeifter.

Rüchenschürze Frauenwirtschaftsschürze eleg., per St. M 9.50, brei St. M 2

Damenhausschürze febr elegant M 18 .- , brei St. M 37.75

Männerschürze per Stud M 6.25, drei Stud M 18.— August Rettig, Dossau V. 4 Abteil. Tertilwaren und Zellstoffe. Fertreter an allen Orten gefn oft.

Diebeston

Haararbeiten sowie Zöpfe von eigenem bazu gegebenem haar werben sauber angefertigt. Kaufe jebes Quantum ausgefäumtes merden diantum ungebes Quantum ungeben Brauenhaar.
Füllner, Friseur, Wittelftraße.

Radfahrer!! Achtung!!

Ratural and Grand and Anthony of the Constitution of the Constitut

Goldener Ring. Am 2. Feiertag, von 3 Uhr ab:

E Tangkränzhen,

wozu frennblichft einlabet Eintritt 20 Bf. A. Däumiehen.

Unnaburger Gefellschaftshaus.

Am 3. Feiertag, bon nach-mittags 4 Uhr ab: Tanzkränzchen

Gintritt 20 8fg.

Bürgergarten.

Am 2. Feiertag, von nachm. 3 Uhr an gut befente

Ballmusik.

vozu freundlichst einladet Gintritt 20 Pf. E. Böttge.

Waldschlösschen. Um 2. Feiertag, von 4 Uhr ab:

anzkränzhen,

— Eintritt 20 Bfg. wozu freundlichst einladet G. Rleinfara.

Neue Welt.

Am 2. Feiertag, bon nachmit-ags 3 Uhr ab Tanzkränzchen

wogn ergebenft einlabet Gintritt 20 Bfg. A. Schlinter.

Rebattion, Drud und Berlag von hermann Steinbeif, Annaburg



Weilage zu Mr. 30 der Annaburger Zeitung.

Lokales and Provincielles.

Beine Genverpachtungen von Jomanen. Rach ministerieller Unordnung find bis auf weiteres Ber-hanblungen über Neuverpachtung von Domätten nicht mehr einzuleiten iowie begonnene und noch nicht bindend abgeschlossen Berhanblungen dieser Art wieder abzubrechen.

Mrt wieder abzubrechen.

— Andau und Erntessächenerzebung vom 5. die 31. Mai 1919. Eine im "Neichsgesehlatt" Nr. 53 veröffentlichte, vom Neichsernährungsminiker ertassen Berordnung sieht in kommenden Frühzighr wie in den früheren Jahren die Bornahme einer Andaus und Erntesächenerhebung vor. Die Erhebung findet in der zeit vom 5. die 31. Mai katt und soll den gelamten feldmähigen Andau unierer wichtigkten Anhrungss und Huttermittel ersassen. Bet dem Mangel einer neueren Bodendenusungsskatiftlichsfahlt die Erhebung auch in diefem Jahre ihre vollswirtigdatliche Sedentung und wird eine wertvolle Handhabe für die ganze künstige Wirtsfahltspolitit bilden.

—**Annehmen. Aus dem Selfmätisbericht des

Wirtschaftspolitik bilden.

- ** Annaburg, Aus dem Seschäftsbericht des Unnaburger Schweine-Verläcerungs-Vereins auf Segenseitigteit, welcher fürzlich zine Jahresverjammlung abhielt, it zu entnehmen, daß sich die Mitgliederzahl um 82 vermehrt hat, dielebergahl um 82 vermehrt hat, dielebergahl um 82 vermehrt hat, dieleter soll um 8erlächerungsprämten 661.— Mt., an sintentingelden 51.— Mt., an nachtäglis gezahlten Kadischuhrendien 12.— Mt., an nachtäglis gezahlten Kadischuhrendien 12.— Mt., an Mitgliedbedierüngen (3 21 des Statuts) 18.— Mt., an Zinkensinnahmen 7.11 Mt., insgesamt 802.69 Mt. (einschliehlich des Kassenbetrades an Ansang des Seskätischuses von 55.58 Mt.) Die Ausgaben betrugen an Knischaburgen 144.55 Mt. (im Borjake 1415.55 Mt.) Verwaltungsfelten 16.40 Mt., Spærfassensinagen neht augescriebenen Jinsen 498.11 Mt., in Summa 659.08 Mt., space in Kessenserwögen vermehrte sich im Laufe des Seschäftsjahres um 486.68 Mt.; sodag den kesnesserwögen vermehrte sich im Laufe des Seschäftsjahres um 486.68 Mt.; sodag den kesnesserwögen vermehrte sich im Laufe des Seschäftsjahres um 486.68 Mt.; sodag den kesnesserwögen vermehrte sich im Laufe des Seschäftsjahres um 486.68 Mt.; sodag des Gesamtvermägen

am Schluse bes Ceichäftsjahres S54.30 Mt. beträgt. Die Kasse wurde burch die Perren Wolter und Geniste Kasse wurde burch die Perren Wolter und Geniste gewüßt und in Ordnung besunden, worauf dem Kassen der Anglenstiger Gnicklung etreit wurde. Die aussissiehen Berkandsmisteller wurden per Allfamation wieder gewäßt. Au Berkanenssetzten wählte die Berjammlung die herren Bespich, Ernst heisen tritt der bisherige Berkrauessmann herr hern Bachmann hinzu, welcher das Unit des Markeurs wie terühert. Die Markeurs gester werden von 20. auf 30 Big pre Samein erhöht; die Elektrungsgelder werden von 20. auf 30 Big pre Samein erhöht; die Elektre werden dem Markeur für eine Mickenaltung beläsigungsgaßtung im laufenden Wickenaltung beläsigungsgaßtung im laufenden Welfäsigsigkre und wurden solch Bid. Mt. 350, von 40—50 Bid. Mt. 350, von 40—50 Bid. Mt. 350, von 40—50 Bid. Mt. 135, von 50—60 Bid. Mt. 220, von 80—90 Bid. Mt. 130, von 90—100 Bis. Mt. 350, von 60—70 Bid. Mt. 130, von 90—100 Bis. Mt. 350, von Bid. netto enligde digt. Die Uenberung der Kreibe ist die Berfammlung eine anderweite Etaffelung der Micklammlung eine anderweite Etaffelung ser Micklammlung eine anderweitelte werden, die vollen der Berfaceungsprämies au zaglen ift; ausgenweinen find natürlich biejenigen Siere, die mickler wurden, die von Berein entigkäbigt wurden, gelfen die einzielleiden Einer ausgeftlicht werden miljen Se wird betwein der wird barauf hingewielen, daß die von der wird der der einziellenden Tiere entigt vollasbilg der Welcheun gebracht werden miljen Se wird betwein der vollasbilg aur Verfliederung gedracht werden miljen Se wird bennächt werden miljen der mick vollasbilg der Welcheun gebracht werden miljen der mick vollasbilg der Wirtliebes erfolger ist werden miljen der micklus der Wirtliebes erfolger ist werden miljen der wirden der wirden der verden der verden der verde grüßt werden, und falls die vorgefundenen Tiere nicht oder nicht vollsählig aur Verschung gebracht werden, der Ausschluß des Mitgliedes erfolgen soll. Die Verkierungsprämie beträgt auch im neuen Se-schäftigiahre Mt. 4.— pro Tier. Gine Minderung derfelben muß als ausseschiessen bei des dies Gnischungssätze auf diesen Prämiensat einge-

stellt find. Soffen wit, daß der Berein auch im neuen Ceschäftisjahr ein gleich günstiges Ergebnis wie im Borjahre verzeichnen kann. Zinkerwalde, 10 April. Auf dem letten Feetle 110 bis 130 At. forberten. Daraufin wurde im Auftrage des Sicherheitssommissand bei Beschafte entlannen mit there Bare, die andern werden im besten angehalten und ihre Bare wurde ordnungs-matin aum Bertauf eedrach.

nagme der gereit beringt. Singe der Detrugte einstamen mit ihrer Bare, die andern wurden indefin angehalten und ihre Bare wurde ordnunges mähig aum Bertauf gedvacht. Ergasst wurde pir das Pitund 5 Mt. soah für die einzelnen Ferkel ein Preis von 70 die SO Mt. erzielt wurde, mas unter den heutigen Berhälmissen als angemesen zu betrachten ist. Auf dies Weise konnten auch Arbeiter Ferkel zur Allizucht erstehen.

Im der den ih. Auf dies Weise konnten auch Arbeiter Ferkel zur Allizucht erstehen.

Im der den ihr Auf diese Weise konnten auch Arbeiter Ferkel zur Allizucht erstehen.

In der Angehauf werd kaningen verursahte Krahen an der Hand anfänglich nicht ernst genommen, und als dann drziliche Ditse in Uniprus genommen, und als dann drziliche Ditse in Uniprus genommen, und als denn der Angehauften Deutsche werden des den der Kontor der bekanten Samenzuchsstrum Heitzieben Beldichtantknader haben dem Kontor der bekanten Samenzuchsstrum Geinrich Aktet einen Belug dogskatet und mit einem Meizel den Geldichtant erbrochen. Gestoßten sind aus ihm gegen 10000 Mart Bargeld. Bon den Kontor ber bekanten Samenzuchsstrum den sätern fest; tede Spur.

Innungen, 14. April. Ein Beschäft. Unter diese Sprigmarte streibt der Enter Weise Sprigmarte sinde vorigen Jahres gestauft war und schon Unsang Januar einzes gekauft war und schon Unsang Banuar einstelle und Kallechter Speel, der troß der unskändlichen Meise sier Weisen Schother Schlächter Speel, der troß der unskändlichen Reite sier in Slauchau seinen Ursvung bat, von Dausschlachtungen kammt, für die Kritungsarbeiter bestimmt war und mit 2,20 dere 2,10 Mart das Bfund vergütet wurde. Beine Mry der Kritung der Kreiter der

Die Schlüffel.

Ofter-Stigge von Bertrud Schiller. Nachdrud verbeter

Der Kantor schüttelte den Kopf und ließ sich von Cise die teppischelegien Treppen hinaufführen. Welcher Lugus mochte in den Junenräumen wosnen, wenn hier im Bestidus schon alles so vornehm und gediegen aussah!
Ein nett gekleidetes Sausmäden empfing

,Uch, Fraulein Glie, die Frau Dama bat fich

"Ach, Fräulein Else, die Frau Mama hat fich is geänglitigt."
"Acffen Sie nur, Minna, so, belsen Sie dem Deren aus seinem Baletet — und dann kommen Sie dier Frantor."
Sie dürftete fich vor dem Pfeilerspiegel, der im Korridor stand, noch einmal übers Daar, nahm den Arm des alten Deren und sührte ihn in ein nettes, behaglich eingerichtetes Bohnzimmer. Frau Zuise Mühling, die telend in einem Sessel iaß, erhob sich erstaunt.
"Ei, du Aangbleiber, wen bringst du denn da mit?"

da mit?"
Gie reichte, höchft erfreut, dem alten Bekannten die Dand, die er ehrfurchtsvoll fügte.
"Her fieht der Schuldige, gnädige Frau, gießen Sie die Schale Ihres Jornes über michaus aber im Sie bitte Ihren Töchtergen nichts zuleide."

aus — aber tun Sie ditte Ihrem Töchtergen nichts aufeide."
Er nahm ihr gegenüber Plat und erzähfte die satale Sache von dem vergessenen Schlissel. "Wielleicht die nom Sie ihn sier wieder," meinte Krau Luise mit seltsamer Wetonung, "aber iest sommen Sie, bester Jerr Wöller, ein Indis mit Ihnnen Sie, bester Jerr Möller, ein Indis mit Ihnnen Sie schielt mit ihm nach dem angrenzenden keinem Spessenmer, woselbst auf dem einladend gedeckten Khissel alle ihn auch ehn angrenzenden keinen Spessenmer, woselbst auf dem einladend gedeckten Khissel alle ein fahne estaten appetitetzigen besten. Der Herr Annto verspützt nach denn laugen Weg in der frischen Luit einen ganz ihreselichen Punger; er pries sich heimlich, die reisende Elie vor den Schlägen ihrer scheindar so sant den nutzer der verles ich heimlich, die reisende Elie vor den Schlägen ihrer scheindar so sant den nutzer verwender au haben und stärte tich ist seinen angearisenen Magen.

Wie im Märchen erseinen ihm alles, er sat wischen den beiben Krauen wie ein alter, lieder Kreund, et. der vor wenigen Stunden noch mit tausend Edden geschworen sätten kinnals das Haus diese Frau zu betreten, er mußte sich ja glücklich schägen, sier Unterlunft gefunden zu haben, denn wohn sollte er wohl seine Schutz selnken, da ihm sein dein verschlossen wert sichte sich und verschlossen wert sichte sich und verschlossen der führte sich nur wohl in der Natur und in seiner Wegen Kelaurants besaf er eine Abneigung, er sichte sich nur wohl in der Natur und in seiner Wegen Kelaurants

Nach dem Abendbrot setze er sich mit Frau Aussie an dem Kannin, ihr zu Kühen kauerte Else auf einen Poder; seltsam, das Mädden schen schen schlen nach Mädden schen schen kannin, ibr zu Kühen kauerte Else auf einen Poder; seltsam, das Mädden schen schen hat der Mutter zu fürchten, sche schen schen kanner noch hübschen Frau auf!

*** Else griff in die Taster — spiel ein Lied, eitwas Leichtes — Welsdischen, und das schlichte, einsche Boltsliede erstang unter ihren Kingern. leife sang sie den Tert dazu:

*** Weist du wohl nach, was dereinst mir gesagt Lang, lang ik's her — lang ist's her — "Frau Luise lehnte den dunteklonden Kopfweit zurüd — der Kantor beschattete sein Geschlich er träumte und lauschte. Die schlichten Tone draugen in sein Serz, so das es sich erschlos; all das Bittere, das verschmächte Liebe zurückelassen, strömte heraus, neues Hossen, neues Sehnen zoh sinein. Er sühlte es: die Erinnerung mit ihren Krenden und Schmezzen verdand sie gemeinian, sie bildete die Brüde von Bergangenstet zur Gegennart.

mitten in die tiefe Stille tönte schrift und fid-rend die Klingel; gleich darauf trat Grete Möller mit hochzoten Bangen ins Zimmer. "Guten Wond, allevietts — ach, Bater, ich habe ja in der Tile vergessen, dir die Schlüssel zu geben!"

geven!"
"Laß gut sein, Kind — es sollte wohl so sein,"
meinte er mit eigentümlicher Betonung, "aber —"
er brach ab, den teils erkaunten, teils erfreuten
Blid der Tochter gewahrend, "wen bringst du
denn das"

Dause —!"
Der alte Gerr wollte boie fein, aber ein Blid aus Krau Luifens Augen mäßigte seinen Zorn. "Ich bin hier zu hause, Bapa, — Sischen ift längst heimlich meine Braut, und sie möchte dich gern "Bater" nennen — —"

"Elschen — beine Braut? Und ich ahnte nichts davon?" Er faste sich an die Stirn und sach hilfstos die

itigts davon!

Er satte sich an die Siten und sat stisso die übrigen an.
"Sie waren immer zu sehr mit sich selbst besichäftigt — Sie peinigten sich mit Trinnerungen, mit der toten Bergangenheit, ansatt die Sigenwart zu geniehen und die Kreuden, die sich ihner bieten, anzunehmen."
"Habe was sich mit wohl dietet — ein einslames, siebeleeres Alter, — sogar Sreie will mis verlassen!
"Bapa, du bekommst Eriah dassür — du mußt das Sliick zwingen!" Und die blonde Greie sisches Frau Luife ganz nahe zu them Bater. "He sehnun fortan unsere Etern — die Eltern von Hermann und Else — latzt mich zu Sinde bei auch Estern sagen — lieber Bater, gern gebe ich alle meine hausfrauenrechte in die Hande meiner lieben, guten Matter."

Derr Möller begriff endlich — stredte die Hande

per Miller. Herr Möller begriff endlich — streckte die Gande ; vergessen war alles Leid, das ihm durch sie hehen — nur die Liebe flutete von Herzen zu eschehen

aus; vergessen war alles Leib, das ihm duch sie gelöchen — nur die Liebe kutete von Serzen zu Verzen.

Roch lange saßen die süns Klüdlichen bei eintsem Flas Bein und sieterten das fröhliche Kelt—das Erwachen junger, die Auferkehung alter Liebe. Das junge Paar schwelgte in Zukunsisträumen, die Eitern beipracken die Esgenwart.

Als dann Möllers endlich zu Jause waren, sog der Kantor seine Tocher dicht zu sich beran.

"Bist doch die Seicheitelte von allen, und sorts mill ich dir alle deine Winsiche erfüllen. Kind, Kind — wenn du nicht die Schlüssel mitgenommen hättelt, ich wäre heute kein is glüßeliger Bräutigam und austiebener Echwiegervater.

"Alles im Leben hat seinen Zwee, sein Zielstlich und ließ dich erken mit weiser Miene, "ich nahm die Schlüssel und ließ dich derzen inden."

"Die Schlüssel zum Herzen des glieben Beis des nawohl, mein Kind, du bik ein prachtvoller Kriedenskisser und sollst eine gute Mutter bekommen. Sie traten noch einmal auf den Keinen Backens, spielte in den Rocken des Jünglings und unwehrte die beitze Seiten des Sünglings und unwehre die heitze Siern dasse des Kinglings und unwehre die heitze Siern des Stünglings und unwehre der gestige Kinten des Stünglings und unwehre die heitze Stüter des Stünglings und unwehre des gerieben die erige Siern des Gerieben des erige blie der Frühlingsatmenden Ofernacht: Natur ieterte Auserzeit ung —

— En de !—





biefen Inlandsiped is Mart, also bas Siache bes Sintaufspreises, bezahlen! Früher ift mieberholt erklärt worden, daß die vom Staat mit der Berwaltung ber Nahrungsmittel betrauten Gefallichaften nur zum Augen der Allgemeinigtt arbeiteten; hier liegt aber boch ein Bucher vor, der jeder Bechreibung spottet. Ber verbient das Seld an diefem Rettenhandel mit fich jelbst. Anderen Städten ergeht es ebenso.

Bermischte Nachrichten.

Det Milgite Attlichtert.

Das Poffluggeng Jamburg—Berlin werunglückt. Das Polifluggeng Damburg—Berlin mußie, wie aus Odmin gemeldet wird, injolge eines Bruches bes Kültrohres bei Pinnow-Cloe eine Rotlandung vornehmen. Da die Landungsftelle ungünstig war, geriet das Kiugzeug in verschiedene hindernisse fützet ab und wurde vollständig getrümmert. Der Kührer kam ohne Schaden davon. Die drei Zentener ichwere Polt wurde in Dömitz aufgegeben.

Bom 15. April ab wird ein Pinnspoliveriche auf der Strede Berlin-Dannover—Gelsenkreheningerichtet.

O Röniglich fächsfische Mobbel unter bem hammer, Die Berlieigerung ber Möbel im ebemaligen föniglichen Balaft in Leibusg bat am erften Berlieigerungsfage ein Ergebnis von 200000 Mart gebracht. Die Berlieigerung wirb forzeietzt.

angeber jolinge gelaitigien veilevorimatten iohrt jeinteilen on Amstall von Zügen infolge Kohlenamagels. Die Holgen vos Kohlenambetierliteitst im Ruhrbegirt beginnen sich auch im Sijenbahnbetriebe au zeigen. Bor etwa 14 Tagen wurde der erfle Schnellag auf der Strede Berlim-Samburg nach längerer Baule wieder gefahren. Samblur von der Gründ der Einfellung der aufserorbenlich starte Lofomotiomen an der Friede berotzgerufen worden war. Bon nun ab müljen die Berlim-Samburgeren an die Freiho hervogsgerufen worden war. Bon nun ab müljen die Berlim-Samburgere Schnellsige wieder die auf weiteres aufstalen. Bensto wird nach der Güterverfehr wieder aufst neue eingeschränkt.

O Abnahm der Pferazieurer Taphnserbtemie. Die fäglichen Luphnsertrantungen in Florzheim nehmen legt die, In der leiten Tagen sich er Ausburstranten 2885 beträgt. Die Sahl der Kotent il auf 175 geftiegen.

beträgt. Die Sahl der Zoten ist auf 175 gettiegen.

O 156 Piedfreberfälle in Teunischand. In ber awriten Marywode wurden in Deutschland 156 Errantungen an Fiedfleber mit 17 Todesfällen gemeldet. Im gleichen Betraum wurden 48 Kodenerkraufungen mit 8 Lobesfällen seingestellt.
O Endermanns Nachtommen. Die preußtiche Regierung bat, da der Schriffteller. Dermann Sudermann ohne männtiche Nachtommen ist, genedmigt, das die Kantille seines Schwiegerlohnes, Oberleutnants Frend, der mit der einzigen Tocher Gubermann bermählt ist, fortan den Geldlechtsnamen Frends-Endermann trägt.
O Verendberfleuer im Sanderen, Doss honerische Mitmisterium

ben Geldlechtsnamen Frenh-Subermann trägt.
O Frembenstener in Sabern. Dos domerlide Ministerium
bes Aimern dat den Gemeinden in gang Bapern eir
Fremdensteuer augebracht, die in der Form eines 10 Kigen
Anschlages aum Bimmerpreis erhoben werden tann.
O Sine polutsche Intiversität für Posen. Die
Dragnistation einer polutische Universität für Posen. Die
Dragnistation einer polutische Universität im Bosen sit soweit fortgeschritten, daß die Erössmung aumächt mit einer
Philosophischen und einer inristlichen Faultstät im Gebäude
der dieskerigen deutschen Alabemie im April erfolgen
dürfte.

burfte.

Gen Sohn bes herzogs von Apfta verunglifte,
Während eines Alloges von Benedig nach Erieft, den Bring Kinone, eine Sohn des Derzogs von Alofia, mit Leutnant Biekotti als Fluggengführer ausführte, überichtig fic dos Fluggeng und fürste ob. Leutnant Vierofti blieb auf der Stelle tot. Brins Limone erlitt schwere Levber Stel legungen.

ber Stelle fot. Finns Aimone erlitt schwere Berlegimgen.

O Bom Schlosser zum heldentenor. Die ehrfame
Schlosseramit, die in Albert Riemann und Leo Siegas
Echager von Welturb perworgebracht da, schwinder bei den
Eingen während beicheren zu wollen. In der Kleisen
bahmvertstat zu Erumenab-Echlösung det Berlitt wurde
beim Singen märrend der Arbeitspause ein imnger
Schlosser mit präcktiger Lenorstimme entbecht. Sein
Name ist Gustan Wührlich, und er foll schon im Herbie
Kanger im dreicht gerkenten der Berliner Binne einen ersten
bieles Anderes au einer Berliner Binne einen ersten
bieles Anderes un einer Berliner Binne einen ersten
bieles Anderes un einer Berliner Binne einen ersten
Genten Wertuch machen.

O Woelins Partis schwer erkrankt. Die weltberühmte
Schagerin Abelina Batti ist im Brighton (England) ichwer
erkrankt. Die Butt som den fich in ne legien Lagen berart
verschlimmert, dost niemenab mehr zu ihr gelassen berart
verschlimmert, den niemenab mehr zu ihr gelassen berart
Die Bott somte von trugem ihren 76. Geburtstag eiternGein Streif der — Kiekosossanbeiter und Totengräber ist im Settein angebroden. Insolge des Streits
mußte bereits eine Ansols von Beerbigungen unterbleiben.
Biele Gräder, in denen frisch berbigt Leiden liegen,
mußten ossen der mit haben der der gegenen,
mußten ossen der der der der der der genen,
mußten ossen der der der der der der der der
Brunderen der worden. Die erstlichen Geringsvorräte in
Rommen wir ausrechnen, wie hoch die Gertinge uns benimmen werden.

O Albermals höhere Bierpreise. Aus den versichiedensten Kressen der Vrauindustrie find an das Nieidisernährungsministerum fortgeleit Aufräge auf Erhöbung der Vierböchstpreise gerichtet. Sie werden begründet mitchen inzwischen eingekreienen Lodnischgerungen der Brauarbeiter. Das Neichsenahrungsamt der geltende Söchippreis unter allen Umfänden eingehalten werden. Viel deremunderlicher als die Kreissiegerung fie igenflich die Tatsache, das das Gertäuf, was man beute als "Vier" verwahrt, iderhaupt noch ienand trinst.

O Gooffaviralistische Schlächergefellen. Ein Beruf, der Abgelt unter Abgelt der Abgelt der Abgelt der Abgelt der Vierbeitschlächer ist der Vierbeitschlächer. Die Vorgenstellen der Vierbeitschlächer Abgelt der Vierbeitschlächer ist der Vierbeitschlächer. Bereichschlächer der Verschlächter Stechschlächter und Vorgenstellen, der Verschlächer vor der verschlächer verschlächer verschlächer verschlächer verschlächer verschlächer verschlächer verflicher verflicher vor der verschlächer verschlächer verflicher verflicher verflicher verflicher verflicher verschlächer verflicher verflicher verflicher verflicher verschlächer verflicher ver

O Die Plinderungen in den Berliner Schlöffern. Der Berliner Kriminalvolizei ist es gelungen, einen Teil der in den Vieolutionskiagen auf dem foniglichen Schlöfie in Berlin gestodienen Wertgegenstände zu ermitteln und weichlangamene. Ein großer Teil der Sachen ist der zweitellos nach außerbald geschäft worden; die Rachschaftungen eritreken ich derum auch auf Drte außerbald Berlins. So dat man jeht in Samburg zwei Bilber von Kranach wiedergelunden, die sich ston in dertrete der vierter Sand bekanden. Die beschlägungknichten der vierter Sand bekanden. Die beschlägunahmten Bilber vonrhen dem Annangministerium zur Berfügung gestellt. Son amberen Bertlachen schafte, und den Bendelingeren, Ganzellantalien, Schreibeimerer und, den volles Schnügereien, Borzellantalien, Schreibeimerer und, auch dem Bendelingern, Schalen, Briefbeidworere und, Auch aus dem Klaufs Kalier Wilselms 1. Ist viel gestobien worden: Figuaren aus Bronze und Estendelt, ein Schielbilb der Königin Auslie, Balen, Briefbeidwerer und, Einden Scholle, ein Schräftschen, Deforationsvonsen, Illigardinen, Schals, ein Schräftschen, Westernstein und Bisiperionen Bisarettendolen, ein Schreibzeug, Wolldeden, Ihren, Feberalter und Betschaft aus Gob und Capitren und alleeband werboolle Geräte. Und zwei Kraftwagen, fünf Landbarmere und ein vergoldeter Revolver wurden zugeholt.

O Anderungen im Telegrammwerfehe. Die Annordmungen für den Zelegrammwerfehe aus bem umbekeiten

Gelchältsangelegenheiten angelalfen.
Thus sir die französischen Achlachtfelder. Ein lebhofter Krotel wird in der französischen Verse dagen erdoben, das man zuläft, daß einselne Taile der früheren Schlachtfrort in Krantfeck, "eribert werben. Diele Leve früheren Haben ein gelegten Beleitungen rühren davon der, das Leute aus den zerlörten Krantfern und den ungelegten Beleitungen Material westragen, um ihre Haufer neu aufzuhauen. Andereriets werben Aufräumungsarbeiten ausgeführt, der beneu man all den blitorischen Bert bieter Stätten zu wenig Kidlich nimmt. Dazu fommt, daß die untertrölichen Feltungen und die gelchächtig-henfmürdenen Schüsengröden aus Mangel an Johl einfallen. Man fürchtet von ihre Ageriförung der Zerflörung der Schölache eine Schölache felbelucher, die man besonders von ienseits des Ozeans ausliegen gernacht, mich urchet, das die Schäachfelbelucher, die man besonders von ienseits des Ozeans auchten

switten krimter, nach nies geing sie geste benerben. Stack beibens einiges Oberhemb. Nach einem amerikanischen Bericht jollte Edition ein Oberdend ertunden haben, daß das ganze Jahr dindurch, auch wohl nach einem kanner ist. Es follte aus 826 Wältter einer augerit dinnen Malie besteben, jo daß also dem Bestiger nichts weiter zu tum übrig blieb, als wie vom Wandschener jedem Worgen ein Blatt dauerigen. Die Weldung war aber leiber ein Aprilikers. Indes wurde sie gelandt, und es strömten von allen Eeiten Bestellungen auf die ewige Wölde ein, und mande Besteller legten sog zeich Gelb dei. Ein ganzes Jahr foll es gedauert haben, die bestellungen endlich sur Auche lamen. Doch weiß man nicht, ob diese Weldung nicht auch wieder der Apprile feber wei Apprile

his die Beitellungen einstwam nur nur den die Deibelung nicht auch wieder ein Apriliefers war.

Auf Minkfabe der aftronomissienen Jahre 1901 aus Beting nach Deutschleibelt im Iadre 1901 aus Beting nach Deutschleibelt im Inderenden einer Anternamissiene A

9887 Baß mögen, so raunt man sich in Wien au, di Lahlen besagen? Wir wissen es nicht und wollen ein Leichenbeuter fragen.



Annaburger Zeituna

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Sefgeint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sungaben (Ausgade am Abend vorher). Dengaspreis monatlich 46 Pfg., viertelfährlich 1Mt. 85 Pfg., frei im Souis; burch die Poet degen zum felben Nerfe (ohne Bestellgelb). Bestellungen nehmen alle Postantalaten und bewen Briefträger, untere Zeitungsboten, sewie die Geschäftisstelle entgegen.

Bernfprech-Anschluff Mr. 24.

Antliches Unblikations. Organ



für Amts- und Gemeinde-Behörden Die Angeigengebühr beträgt für die Heine Zelle 15 Pfg., für außerhalb des Arreifes Mohnende 20 Pfg. Angeigen im anntligen Teile 25 Pfg., im Pfelmeretile 30 Pfg. Beilagengebühren pro 1000 Stick Mt. 7,50. Angeigen-Annahme die Dienstag und Frei-tag vormittags 10 Uhr. Größere Angeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Belegr.-Adreffe: Beifung Annaburg Bes. Saffe.

Mr. 30.

Sonnabend, den 19. April 1919.

23. Jahrg.

Umtlicher Ceil.

Raube der Pferde ufw.

Die harte Junahme der Räube unter den Pferden und die Nachredmung, das die Seiche vielsach nicht recht-zeitig ersannt und entweder überhaupt nicht vernur ver-pötet zur Anzeige gebracht wird, veranleht mich, im An-ichtus an frühere Besanntmachungen wiederholt und nach-bracklich auf folgendes hinzuweisen:
Die Räube der Pferde unterliegt nach den Borschiften des Niedluchengelebes der Anzeigepflicht.
Benn Pferde und andere Einhufer an der Räube oder unter räubewerdächtigen Erschienungen erkranten, is ist unverzisiglich bei der Ortspoliziebehode Anzeige zu erstaten. Die kranken und verdächtigen Pferde Ind von Orten, an denen die Gesahr der Unstetlung fremder Tiere besteht, fernzushaften.

fernguhalten.

an benen die Gefahr ber Antiectung Irember Leter veiley, fernguhaften.

Die Unterlassung oder Bezögerung der Anzelgepflicht wird vom Selehe mit Gefängnis dis zu zwei Jahren oder mit Gelöltrase von 18 dis 3000 Mart bebrohl.

Die Räube ist eine Sauttrantheit, die durch Milben, steine, mit dosen Augen auch steinen, der Antieren ist die Wieden, veruschäft wird. Kaubeverdäcktig ist der Pierben sede Sauttrantheit, die einhergesst mit Knächgenblidung in der Saut, Saacausfall, Austreten haatoser, spätend mit gerindartigen Boxten belegten Gielen, in älieren Fällen mit Gerbidung der Sautund Knälenblidung und die verscheit der Sindenblidung und die verscheit der die Austrete. Am häussigten sinden sich die erwährten Dautveränderungen am Kopfe, am Halfe, am Enthem Juderei, am Wieden der Mähre, am Wieden der Milden der Sinterstägentel. Der Juderetz irtit namentlich im warmen Stalle hervor und veranlaßt die Pserde zum Scheuern und Benagen der erkantsen Herbe oder durch zufür anweitlich im warmen Stalle hervor und veranlaßt die Pserde zum Scheuern und Benagen der erkantsen Herbe oder durch zufür aus einer Verläugen. Det die Geschiere, Keitzuge, Deden, Putgeuge, Aleidere des Martepersonals um.) übertragen.

telbar vom erkrantten Pferde ober durch Juträger (Geldirus, Reitzeuge, Deden, Butzeuge, Rleiber des Wartepersonals ulw.) übertragen.

Aändektranfe und verdächtige Pferde muß der Bestiger soften der heiber der eines Tierarzies unterwerfen, soften er nicht die Schlachtung der Tiere vorzieht. Vicht als Tierer nicht der Schlachtung der Alexe vorzieht. Vicht als Tierer der der der der Verleichte Personen durfen zur Behandlung räubetranter und verdächtiger Pferde nicht zugezogen werben. Besonders empfehenswert ill die Sasbehandlung. Jut Velberführung rüudektranter und verdächtiger Pferde nach außerhalb des Standortes besindlichen Gaszellen ist die Genehmigung der Drisposissischeberde erforderlich.

Werteburz den 8. Märx 1918.

Merfeburg, ben 8. Märg 1919. Der Regierungs = Brafibent.

Berbot der Ausfuhr von Schlachtpferden.

Die Aussuhr von Schachpferben, Pfetebsleiß ulw.
aus dem Kreise Torgan wird hiermit verboten. Just Schlächiung bestimmte Pferde dürfen nur an die Rohldischer Dargag in Torgan und Rieisger in Isaacu verlauft werden, da diese von der Provinzial-Kielicifielle die Kraintis daden, Schachforerde aufgulaufen, lowie den Werteile des Rohlfischeriegewerdes und den Handle mit Werdeließ auszuliken.

Rreisarbeiterrat. Deumer. Landratsamt.

Unfauf von Schlachtpferden ufw.

Unlere gestrige Belantmachung bett. Ausstühr-Werbot und Ausstauf von Schlächipferden wird bahltn ergänzt, daß außer ben dort Genannten der Robssäckacher August Wöblists in Dommissisch zum Kaftauf und zur Schlächung von Bferden und zum Sandel mit Pferdesseich zugelassen ist. Torgau, ben 15. April 1919

Der Arbeiterrat. Deumer.

Richtpreis für Gier.

Nachdem die Brovingialeierstelle mit dem 1. b. Mits. Erzeugerhöchstpreise für Eier anläßlich des Fortfalles er öffentlichen Bewirtschaftung berselben, aufgehoben hat,

wird hiermit für ben Areis Torgau ein Richtpreis von 40 Pfg. für ein Et für ben Erzeuger feltgelett. Torgau, ben 7. April 1919. Areiseierstelle. Wiefand.

Befanntmadung.

Die von ber Gemeinde-Bertretung feftgestellte Gemeinde-rechnung pro 1917/18 liegt vom 21. d. Mts. ab zwei Bochen lang in ber Gemeindetalfe gur Einsicht ber Gemeinbeangehörigen aus. Annaburg, den 15. April 1919. Der Gemeinde-Borftand.

Befanntmachung.

In legiør Zeit ilt wieberholt aus den Gruben ber Ge-meinde Sand und Kies abgefahren worden, ohne unjere Erlaubints dazu eingeholt dezw. Sandmarten gelöft zu haden Bir weifen deshalb darauf hin, doch in Zufunf jede un-rechtmäßige Abfuhr unnachläcklich zur Anzeige gebracht werden wieden. rechtmäßige explan-werden wirb. Annaburg, den 14. April 1919. Der Gemeinde-Borftand. Henze.

Butter=Berteilung.
In ber Woche vom 13. die 19. April werben nach iten Bersonen biefigen Orts
40 Gramm Brites und 40 Gramm Margarine pro Ropf jun Verteilung gebracht.
Unnaburg, ben 17. April 1919.
Der Gemeinde-Vorstand. Denze.

Volitifde Rundichan.

Bor Beginn der Friedensberhandlungen. Der Meidsentinister des Auswärtigen, Graf Broedvorfi-Rantjau, trof aus Weitnar in Weclin ein, um persönlich die Leitung der Borbereltungen sitr die Friedensverhandlungen zu übernehmen. Parig. 15. Portl. Wilson erklätte, daß die



Die Saar:Bergwerte follen den Frangofen

ausgeliefert werden!
Aris, 13. April. Rach dem Diplomatischen Situationsbericht haben die vier Staatsleiter gestern Bore und Nachmittag getagt und zunächt die Krage bes Saargebietes endgültig gelöft. Danach erhält

Frankreich die Ausbeutung des Kohlenbedens auf immerwährende Zeit und das volle Gigentum an den Bergwerken. Die Andesversammlung sollte ihm nach englischen Blättermeldungen auf 15 Jahre übertragen und dann die Bevölkerung zur Abstimmung über ihre klinftige Staatsangehörigkeit berufen werden, eine Kölung, die Blisson wegen der Achtung vor seinen Grundlägen gefordert hätte; diese Nachrichen werden sitz zutressende gehalten, ausgenommen vielleicht die Dauer der Berwaltung durch Frankreich.

In der Finanzfrage haben die Staatsseiter ein Uebereinkommen über die Jöhe des Betrages erzielt, zu dessen der Berdung haben die Gtaatsseiter ein Uebereinkommen über die Jöhe des Betrages erzielt, zu dessen der Berdung Deutschland sich im Kräliminarfrieden verpslichen soll, und zwar als Deckung sir die erst spiele Perdung dürfte nicht unter 125 (12) Milliarben Franks betragen und soll in Jahres zahlungen in Gold, fremden Werten, Rohstessen abeung gieher Schaften der Krediten auf ausländische Rläge beschaft werden; man hosst, das Anarteich zur Wiedergutung geiner Schaben der Krüntel davon erzhalten könne. Ferner wird eine erste beträchtliche Zahlung als sosortige Abschagszahlung gesoedert werden.

Jm Serzen deutsch auf ewig.
Aus Berlin wird gemeldet: Bugunsten des Selbschesteinmungsrechts Eliabidothringens nahm eine von allt-Glädfern ausgehende Kundgebung einer Berjammlung Stellung, in der u. a. Professor Baldeger, der 11 Jahre an der Universität Straßburg gesehrt hat, betonie, daß, wenn auch der Friede die Elsab-Lothringer an Frankreich bringe, sie im herzen deutsch auf wenig bleiben würden.

würden.

Die Räteregierung in München gestürzt.
Rach einer Meldung des 1. Urmeetorps aus Minchen wurde die Käterewistlich werde die Sanison gestürzt. Eine Wiederherftellung kommt nicht mehr in Frage. Die baperliche Regterung hat eine Proslamation erlassen, in der es heißt, daß durch die Münchener Sannison die Gewaltherrickaft in München weggefest sei und daß sich die Sewalt der rechtmäßigen Regierung Hoffmann mit elementarer Gewalt durchgefest hat. Alle- dießeit, eine Berordnungen der Käteregierung sind außer Wirklambett geset.

Eine revolutionäre Berhaftungskommission hatte noch in derselben Rach, in der der Sturz der Käteregierung erfolgte, dürgerliche Seiselien setzen mehren. Die Kommission etablierte sich in der Bestjekdirektion, wo sie dereitwilligst aufgenommen und dann selbst verhasitet wurde.

Der Minisser des Ausgeren der Käteregierung. T. Lipp, murde in eine Frenantsalt gebracht. Dr. Lewien soll flüchtig sein. Die Spitsen der Käteregierung, im ganzen 16 Bersonen, unter them Zandauer, Wagner und Mühlam, sind verhastet worden.

worden.

Die Riesenpensionen im Reiche, welche durch den Krieg aur Auszahlung an Militärpersonen und Hinterbliebene zu zahlen sind, liegen iest zum ersten Male zisserumätig vor. Sie erseichen jährlich die gewaltige Tumme von S25 Mill. Mark. Davon erhalten Unterossisser und Sobaten 287 Millionen Veroraumgegebührnisse, Ossister und Beamte aller Sade 188 Millionen Venston, die hinterbliebenen von Offizieren erhalten 34 Millionen, die Hinterbliebenen von Unterossizieren und Mannschaften 360 Millionen. Un Kriegsteuerungspilagen an Beamte und Benstonäre sind 160 Millionen Mart in Ausstädt genommen, also über anderthalt Milliarben Mart jährlich, Schon dies zisserstellt die Verahminderung der Lebensmittelpreise ist. Leber 1000 Millionen Steuern

